



# NEWSLETTER

## FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND



**„Mitten drin  
statt in dunklen  
Sälen!“**

*Moin!*

## SICHERHEIT VOR ORT GEWÄHRLEISTEN

*In Oldenburg mit Minister Boris Pistorius*

Am 13. Mai habe ich unseren niedersächsischen Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, auf meiner Innenstadtbühne am Lefferseck in Oldenburg begrüßt. Vor zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern hat Boris darüber gesprochen, was er und was die SPD für die Sicherheit in unserem Land tut und wie diese auch in Zukunft gewährleistet wird. Zuvor hat Boris Pistorius den Aktionstag der AWO am Julius-Mosen-Platz eröffnet.

Boris Pistorius und ich sind uns einig: Sicherheit ist ein Grundbedürfnis. Dabei geht es zum Beispiel um das Gefühl, im Alltag auf dem Weg zur Arbeit, im Fußballstadion oder beim Abendspaziergang keine Angst haben zu müssen. Eine klare

Absage müssen wir allerdings den Versuchen der CDU erteilen, Ängste zu schüren und unser Land schlechtzureden. Auch dank unserer engagierten Polizistinnen und Polizisten ist es um die Sicherheit in Deutschland sehr gut bestellt. Das soll auch so bleiben. Deswegen muss unsere Polizei finanziell und personell besser ausgestattet sein.

Die Veranstaltung mit Boris Pistorius war übrigens die erste „Innenstadtbühne“, die ich für alle, die nicht persönlich vor Ort sein konnten, über meine Facebook-Seite live im Internet übertragen habe. Das werde ich auch bei zukünftigen Talks auf der Innenstadtbühne tun. Eine Liste der geplanten Veranstaltungen findet ihr unter [www.dennis-rohde.de/veranstaltungen](http://www.dennis-rohde.de/veranstaltungen).

In Berlin haben wir vor kurzem über ein Paket entschieden, zu dem ich viele Zuschriften erhalten habe: die Neuordnung der Bund-Länder-Finzen und die damit verbundene Schaffung einer Verkehrsinfrastrukturgesellschaft zur Verwaltung unserer Bundesautobahnen. Was es damit auf sich hat, darüber könnt ihr auf Seite 2 mehr lesen.

In der Politik wird oft behauptet, man sei „nah dran an den Menschen“. Ich will, dass das keine bloße Floskel ist. Deswegen stehe ich auch in diesem Jahr mit meiner mobilen Bühne am Lefferseck in der Oldenburger Innenstadt und spreche mit Expertinnen und Experten über politische Themen. Im Mai habe ich zwei Diskussionsveranstaltungen abgehalten, im Sommer werden es wesentlich mehr werden. Dazu werde ich natürlich auch mit Infoständen und Hausbesuchen präsent sein und für meine Überzeugungen eintreten. Wenn ihr mehr wissen oder mitmachen wollt, steht euch mein Wahlkreisbüro gerne zur Verfügung.

*Ever Rohde*

# GRÜNDUNG EINER VERKEHRS-INFRASTRUKTURGESELLSCHAFT

*Unser Erfolg: KEINE Privatisierung von Autobahnen*

Mit der Neuregelung der Bundesländer-Finanzen stand Ende Mai noch ein dicker Brocken auf der Tagesordnung des Bundestages. Kaum eine Entscheidung in dieser Wahlperiode – bestehend aus mehreren Grundgesetzänderungen und einfachgesetzlichen Regelungen – war so kontrovers verhandelt wie diese. Und über kaum eine parlamentarische Entscheidung ist im Vorfeld mehr Verunsicherung gestreut und falsch informiert worden als über die Errichtung einer Verkehrsinfrastrukturgesellschaft.

Wichtig ist: Unsere Autobahnen werden NICHT privatisiert - und das ist der Verhandlungserfolg der SPD im Deutschen Bundestag. Richtig ist, dass wir die Privatisierung effektiv verhindern. Zwar werden öffentlich-private Partnerschaften (ÖPPs) bei Einzelprojekten weiter erlaubt sein,

aber die bestehenden Fehlanreize (laut Bundesrechnungshof) innerhalb der Auftragsverwaltung pro ÖPP werden aufgehoben, weil es in einer Bundesautobahngesellschaft betriebswirtschaftlich unattraktiv wird, solche Projekte (unter 100 km) künftig in dem Umfang auszuführen, wie die Herren Ramsauer und Dobrindt es in den letzten elf Projekten (ohne Beteiligung des Parlaments!) gemacht haben. Wer am 01. Juni mit NEIN gestimmt hätte, hätte FÜR den Status Quo der Auftragsverwaltung gestimmt und künftig die Anzahl dieser ÖPP-Projekte weiter

erhöht, weil dann der jetzige Fehlanreiz bleibt.

Für alle, die dies im Detail nachlesen möchten, habe ich umfangreiche Informationen im Internet hinterlegt: [www.dennisrohde.de/hintergrund/infrastrukturgesellschaft](http://www.dennisrohde.de/hintergrund/infrastrukturgesellschaft)



## AKTUELL IM BUNDESTAG: KLARE KANTE GEGEN HASS IM NETZ

*Soziale Netzwerke in die Verpflichtung nehmen*

Hass und Hetze gehören in den letzten Jahren leider immer öfter zu öffentlichen Diskussionen im Internet. Soziale Netzwerke wie Facebook sind inzwischen wichtige Plattformen für unsere Diskussions- und Debattenkultur geworden. Dass dort kontrovers und manchmal auch hart diskutiert wird, gehört dazu. Es gibt allerdings klar umrissene Grenzen. Facebook und ähnliche Unternehmen sehe ich dabei ganz klar in der Verantwortung, die Inhalte auf ihren Seiten zu kontrollieren und dabei strafrechtlich relevanten Inhalten eine klare Absage zu erteilen.

Denn: Die Meinungsfreiheit endet dort, wo zweifelsfrei strafbare Äuße-

rungen beginnen. Bundesjustizminister Heiko Maas hat deshalb kürzlich einen Gesetzentwurf zum Netzwerkdurchsetzungsgesetz vorgelegt, der in erster Lesung im Plenum des Bundestages beraten wurde. Kern des Entwurfs ist die Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken.

Das bedeutet im Klartext: Soziale Netzwerke werden gesetzlich dazu verpflichtet, gegen strafrechtlich relevante Einträge und Kommentare vorzugehen. Sie müssen also Strukturen schaffen, die gewährleisten, dass entsprechende Inhalte gemeldet und gelöscht werden. Dass das derzeit nicht ausreichend gelingt, ist

in der Debatte um Hasskommentare deutlich geworden. Dabei ist ganz wichtig: Mit dem Gesetz wird die Rechtsdurchsetzung keineswegs auf die Unternehmen übertragen. Seit vielen Jahren ist bereits gesetzlich geregelt, dass diese verpflichtet sind, erkennbar strafbare Inhalte nicht zu ignorieren. Die Entscheidung darüber, welche Äußerungen strafbar sind und welche nicht, ist und bleibt in den Händen der Justiz.

Wer es ganz genau wissen will: Den Gesetzentwurf findet ihr auch im Internet auf der Seite des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz unter [www.bmjv.de/ge-setzgebungsverfahren](http://www.bmjv.de/ge-setzgebungsverfahren).





04. Mai – Bei „Jugendkulturarbeit e.V.“ in Donnerschwee habe ich mich über den internationalen Austausch und die Arbeit vor Ort informiert.



10. Mai – Gespräch mit der ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg – hier unterstützen Erwachsene einander beim Erlernen von Lesen und Schreiben.



12. Mai – Gespräch mit meiner Kollegin Svenja Stadler MdB und den freien Trägern der Jugendhilfe in Oldenburg zur SGB-VIII-Reform.



12. Mai – Besichtigung der Baustelle an der Autobahnbrücke Alexanderstraße und Gespräch mit dem Bauunternehmen Matthäi.



13. Mai – Auftakt des AWO-Aktionstages am Julius-Mosen-Platz mit Minister Boris Pistorius und der AWO-Geschäftsführerin Hanna Naber.



21. Mai – Bei der Aktion „Oldenburg schwimmt“ im Freibad am Flöteenteich habe ich die Schirmherrschaft übernommen.



26. Mai – Zum Fachgespräch mit Kommunalpolitikern habe ich Michael Groß MdB, Fachmann für den Wohnungsbau, nach Metjendorf eingeladen.



29. Mai – Besuch aus Rastede: Erik Fisahn schlüpft bei „Jugend und Parlament“ vier Tage lang in die Rolle eines Bundestagsabgeordneten.





# JUNGLANDWIRTE

## Gespräch mit Wiard Siebels MdL in Wahnbek

Über die Zukunft der Landwirtschaft habe ich mit dem agrarpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Wiard Siebels (SPD), und den Junglandwirten Ammerland diskutiert. Bei einem Rundgang über den Milchviehbetrieb Küpker in Wahnbek mit anschließendem Gespräch ging es um die Herausforderungen für die regionale Landwirtschaft.

Ich finde: Unsere Aufgabe als Abgeordnete ist es, dafür zu sorgen, dass der Beruf Landwirt auch in Zukunft attraktiv ist – besonders in Zeiten, in denen es viele Missverständnisse über Landwirte und Agrarproduktion gibt. Dazu müssen wir die richtigen Rahmenbedingungen schaffen – etwa,

indem sich Vorschriften nicht ständig verändern. Es muss Planungssicherheit herrschen. Oder indem wir dazu beitragen, dass unsere Landwirtschaft im internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig bleibt und die jungen Menschen, die diesen Beruf ergreifen, auch auskömmlich davon leben können. Das nehme ich als Aufgabe mit in meine Arbeit nach Berlin. Danke an Wiard für seine Expertise!



# GEMEINSAM FÜR WOHNUNGSBAU

## Innenstadtbühne mit Michael Groß

Mit vereinten Kräften muss und kann mehr bezahlbarer, attraktiver Wohnraum geschaffen werden! Nicht nur in Oldenburg, sondern auch im „Speckgürtel“ in den Ammerländer Gemeinden. Wie das gelingen kann, das habe ich auf meiner mobilen Bühne in der Oldenburger Innenstadt mit dem wohnungspolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, meinem Kollegen Michael Groß, diskutiert.

Bei strahlendem Wetter hat Michael Groß den aktuellen Stand der Diskussionen im Bundestag und die Prioritäten der SPD für die kommende Wahlperiode vorgestellt. Per WhatsApp

kamen dabei auch wie üblich zahlreiche Fragen aus dem Publikum.

Anschließend ging es nach Metjendorf zum Fachgespräch mit Stefan Könnert, dem Geschäftsführer der GSG, und den Bauexperten aus der Kommunalpolitik - ein Foto davon findet ihr auf Seite 3.



## VERANSTALTUNGSHINWEIS

### Innenstadtbühne: Termine im Juli

Meine Diskussionsveranstaltungen unter freiem Himmel gehen auch im Juli weiter. Folgende Gäste erwarten euch am Lefferseck in Oldenburg:

Samstag, 01. Juli, 11.00 Uhr  
**Ministerin Cornelia Rundt**

Themen: Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Donnerstag, 20. Juli, 14.30 Uhr  
**Staatssekretär Dirk Wiese MdB**

Themen: Wirtschaft und Energie

Samstag, 22. Juli, 11.00 Uhr  
**Matthias Bartke MdB**

Themen: Arbeit und Soziales

Donnerstag, 27. Juli, 15.00 Uhr  
**Bernd Westphal MdB**

Thema: Wirtschaftspolitik

Ich freue mich auf spannende Diskussionen!

## DIREKT GEWÄHLT - DIREKT ANSPRECHBAR!

### Berliner Büro

Postanschrift:  
Dennis Rohde MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030 - 227 72 800

Fax: 030 - 227 76 800

eMail: [dennis.rohde@bundestag.de](mailto:dennis.rohde@bundestag.de)

### Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:  
Dennis Rohde MdB  
Huntestraße 23  
26135 Oldenburg

Telefon: 0441 - 99 86 76 01

Fax: 0441 - 99 86 76 05

eMail: [wahlkreis@dennis-rohde.de](mailto:wahlkreis@dennis-rohde.de)

[www.dennisrohde.de](http://www.dennisrohde.de)  
[facebook.com/dennis.rohde](https://facebook.com/dennis.rohde)  
[twitter.com/dennisrohde](https://twitter.com/dennisrohde)